

Tischtennis-WM in Peking

Sehr erfolgreich verlief die Para-Tischtennis-WM in Peking. Das österreichische Team, bestehend aus Heike Koller (Stmk), Doris Mader (NÖ), Manfred Dollmann (B), Stanislaw Fraczyk (W) und Egon Kramminger (OÖ), konnte einmal mehr mit Medaillen von einem Großereignis zurückkehren.

Die vom Nationaltrainer Johann Knoll ausgegebene Zielvorgabe von 2 Medaillen wurde erreicht – es wäre sogar noch eine dritte Medaille im Bereich des Möglichen gewesen.

Die Spielbedingungen im Behindertensportzentrum in Peking waren nahezu ideal, und auch der Wettergott meinte es gut, da für Peking ganz untypisch sogar dreimal ein blauer Himmel sichtbar war.

Für das Highlight im Einzel-Bewerb sorgte einmal mehr Stanislaw Fraczyk. Der Stockerauer gewann seine beiden Gruppenspiele souverän, und auch im Viertelfinale gegen Miettinen gab es ein sicheres 3:0. Im Semifinale wurde er dann einmal mehr vom Russen Nozdrunov voll gefordert. Nach hartem Kampf gewann Stani den Entscheidungssatz mit 11:6. Im Finale kam es zur Neuaufgabe des Paralympics-Finales von London

gegen Lin Ma, welches sogar auf CCTV 5 live im chinesischen Staatsfernsehen übertragen wurde. Gehandicapt von starken Rückenschmerzen bot Stani eine super kämpferische Leistung, er musste sich aber dennoch mit 0:3 (-9, -12, -9) geschlagen geben. Diese Silbermedaille ist aber wieder ein großer Meilenstein in seiner Karriere. Den anderen Österreichern erging es nicht so gut, und so konnte nur Egon Kramminger den Aufstieg ins Achtelfinale schaffen.

Im Teambewerb lief es dann aber wieder besser. Manfred Dollmann und Egon Kramminger gewannen mit einem sicheren 3:0 über die Ukraine die Bronzemedaille. Somit erreichten die beiden seit dem Jahr 2005 bei EM oder WM immer eine Medaille im Teambewerb. Das Semifinale gegen China musste leider aus gesundheitlichen Gründen w.o. gegeben werden.

Das neu formierte Damenteam, bestehend aus Doris Mader und Heike Koller, belegte in der Klasse 4 den 3. Platz. Da Indien abgesagt hatte und somit nur vier Teams am Start waren, wurden nur Gold und Silber vergeben. Nach einem Sieg gegen Thailand, bei dem Heike Koller nach einer Verletzung von Doris Mader für den Siegpunkt sorgte, wäre sogar die Silbermedaille möglich gewesen, jedoch wurde das Spiel gegen Taipei hauchdünn mit 2:3 verloren.

Die Ergebnisse zeigen, dass auch bei den Paralympics 2016 wieder mit dem Gewinn einer Medaille in den Tischtennisbewerben spekuliert werden darf.

Ein besonderer Dank gilt noch dem Betreuersteam: Tanja Ilickovic, Clemens Gal, Thomas Haider, Alois Bruckner und Philipp Endl.



Die erfolgreiche österreichische TT-Delegation bei der WM in Peking.